

Richtlinien zur Registrierung der Methode Nr. 177, Therapeutische Sprachgestaltung, anthroposophische

Die Richtlinien zur Registrierung der Methode Nr. 177, Therapeutische Sprachgestaltung, anthroposophische, gelten als Ergänzung und integrierter Bestandteil der Registrierungsbedingungen und der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des EMR.

Ab 1. Januar 2022 gelten für eine Registrierung dieser Methode die jeweils aktuellen Registrierungsbedingungen sowie ergänzend dazu die vorliegenden Richtlinien. Wenn diese von den Registrierungsbedingungen abweichen, gehen die Richtlinien vor. Abweichungen gelten ausschliesslich für die Registrierung der Methode Nr. 177, anthroposophische therapeutische Sprachgestaltung und nicht für die Registrierung anderer Methoden oder Methodengruppen.

1. Allgemeines

Für eine Registrierung dieser Methode ist eine Ausbildung nachzuweisen, die sich aus einer Grundlagen- und einer Fachausbildung zusammensetzt und insgesamt einen Umfang von mindestens 840 Lernstunden hat.

2. Grundlagenausbildung (mind. 340 Lernstunden)

In der Grundlagenausbildung müssen die im Folgenden aufgeführten Fächer angemessen berücksichtigt sein:

2.1 Medizinische Grundlagen

- Anatomie und Physiologie des Menschen
- Krankheitslehre
- Pharmakologie
- Notfallmassnahmen
- Hygiene

2.2 Sozialwissenschaftliche Grundlagen

- Psychologie
- Kommunikation

2.3 Allgemeine Grundlagen

- Gesundheitsverständnis
- Ethik
- Praxisführung

3. Fachausbildung (mind. 500 Lernstunden)

In der Fachausbildung müssen die im Folgenden aufgeführten Lehrinhalte angemessen berücksichtigt sein:

3.1 Geschichte und Entwicklung der anthroposophischen therapeutischen Sprachgestaltung

Menschenbild der Anthroposophie nach Rudolf Steiner und Ita Wegman. Entwicklung durch Martha Hemsoth, Dora Gutbrod, Christa Slezak-Schindler und andere. Aktuelle Theoriebildung und Konzepte wie sechs Kommunikationsgesten, Sound Informed Movement (SIM).

3.2 Grundsätze, Konzepte und Wirkungsweisen der anthroposophischen therapeutischen Sprachgestaltung

Epische, lyrische und dramatische Texte, insbesondere Alliteration und Hexameter mit Unterstützung von Sprache und Sprechen durch Gesten (Embodiment). Sprech- und Atemtechniken zur Regulation von Atmung und Herzrhythmus und Blutdruck. Weitere Konzepte sind die sechs Kommunikationsgesten und Sound Informed Movement (SIM). Spezialisierungen für Pädagogik und Heilpädagogik.

3.3 Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der anthroposophischen therapeutischen Sprachgestaltung

Indikationen. Absolute und relative Kontraindikationen. Vorsichtsmassnahmen. Eigene und methodenspezifische Grenzen.

3.4 Therapeutischer Prozess

Erfassen des Therapie- und Behandlungsbedarfs nach methodenspezifischen Kriterien. Zielvereinbarung, Massnahmenplanung und -durchführung. Information, Dokumentation und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Evaluation von Behandlungen und deren Qualität.

3.5 Behandlungstechniken und Patientenanleitung

Verschiedene Sprech- und Atemtechniken, Einsatz sprachgeführter Bewegungen (SIM) und Unterstützung von Sprach-, Sprech-, und Stimmprozessen durch Geste, Texte und Spiel.

4. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1. Januar 2019 in Kraft.

November 2018